

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 198.

Montag den 17. Juli.

1854.

Bekanntmachung, die Controle der Chaussee- und Brückengeld-Erhebung betr.

Nach den Ergebnissen der bisher von Zeit zu Zeit zur Controle der Chaussee- und Brückengeld-Erhebung durch Steueraufsichtsbeamte veranstalteten Bereisung der Chausseen und Straßen hat das Finanz-Ministerium beschlossen, für diesen Zweck fernerhin besonders dazu bestimmte Steueraufsichtsbeamte anstellen und durch dieselben die fortdauernde Bereisung der Chausseen und Straßen mit der Anweisung vornehmen zu lassen, dabei von den, den Passanten bei den Chaussee- und Brückengeld-Einnahmen auszuhändigenden Chaussee- und Brückengeldquittungen nach Maßgabe der unter 5. der Strafbestimmungen zu dem Chausseegehd-Tarif vom 9. November 1833 enthaltenen Vorschrift Einsicht zu nehmen und bei wahrzunehmendem Mangel genügenden Nachweises über die erfolgte Abentrichtung der Abgabe oder bei vorgefundener Unrichtigkeit desselben den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu verfahren.

Zugleich aber findet das Finanz-Ministerium sich veranlaßt, diese Maßregel hierdurch anderweit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und mit Hinweisung auf die vorgedachte Vorschrift, nach welcher jeder Reisende die Chausseezettel anzunehmen, so wie den dazu angewiesenen Beamten auf Verlangen vorzuzeigen verbunden ist, ingleichen auf die in dem Steuerstrafgesetze vom 4. April 1838 §§. 1. 2. 3. f. g. 5. 31. ff. enthaltenen Bestimmungen alle Diejenigen, welche die Staatschauseen bereisen, darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich nur durch sorgfältige Beachtung der erwähnten gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen gegen die außerdem zu erwartenden Strafen oder sonstigen Unannehmlichkeiten sicher stellen können.

Dresden, am 7. Juli 1854.

Finanz-Ministerium.
Behr.

Schäfer.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Hohen Verordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachbenannter Beneficien:

- 1) des Triller'schen,
- 2) des Doerer-Selfreich'schen,
- 3) des Neef'schen und
- 4) des Hammer'schen,

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen

den Siebenundzwanzigsten Juli 1854

abgehalten werden, und werden die Herren Committenten, welche sich gegenwärtig im Genuß eines der vorausgeführten vier Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich

gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr im Convictorio

zu gedachten Prüfungen einzufinden.

Leipzig, den 10. Juli 1854.

Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten das.

Reitweg.

(Eingefendet.)

Die Kunststraße nach Lindenau hat rechts und links Seitenwege, welche von den Fußgängern eingeschlagen werden, und am neuen Thore sind auch Seitenportien angebracht, deren linke jedoch am Abende eher als die rechte verschlossen wird. Der Haupt-Aus- und Eingang ist rechts, auf welcher Seite das Thorhaus steht. Bist Du jedoch einige Schritte auf dem Seitenwege rechts hinaus gegangen, so tritt Dir, o Wanderer, eine erst jetzt wieder erneuerte Tafel entgegen, welche die bedeutungsvolle Inschrift trägt: „Reitweg“. Das wird wohl so viel heißen, als: Wende Dich, wenn auch durch Dick und Dünn, quer über die Fahrtstraße nach dem Seitenwege links, damit Du nicht Gefahr laufest, einem Reiter in den Weg zu kommen, vor dem Du ausweichen und schnell über Steinhausen klettern müßtest.

Wer einige Erfahrungen mehr gesammelt hat, der weiß auch, daß das Wort „Reitweg“ besagen will, da sei die Passage für kleineres, von Menschen oder Hunden gezogenes Gefährte.

Freilich ist es unangenehm, ja bisweilen im höchsten Grade lästig, gerade diesen rechten Seitenweg aufzugeben; allein zu rathen

ist es Jedem, der nicht mit Reitern oder Karrenführern ein ärgerliches, wo nicht gefährliches Zusammentreffen haben will.

Beide Seitenwege sind ziemlich schmal; die Zahl der Fußgänger, zumal zu gewissen Tageszeiten und Sonn- und Feiertags, ist außerordentlich groß. Würden sie Alle links gehen, wäre das Ausweichen an sich schon beschwerlich. Seit Jahresfrist ist aber dieser Seitengang mit spitzen Messerlein belegt, und wenn bei trockenem Wetter der Wind aus Abend oder Mitternacht kommt, so treibt er den Staub von der ganzen Straße hinüber auf den armen Wanderer links.

Diese und noch andere Uebelstände, deren Aufzählung zu weit führen würde, machen es höchst wünschenswerth, daß der Seitenweg rechts ebenfalls frei für die Fußgänger bleibe, jedenfalls die Reiter davon ausgeschlossen werden. Einzelne derselben sind artig und weichen bisweilen den Fußgängern aus; andere dagegen machen, wie sie meinen, von ihrem guten Rechte Gebrauch und drängen selbst Damen mit dem Pferde auf die Seite. Unangenehmer Wortwechsel ist oft die Folge eines solchen Zusammentreffens, und den Spaziergängern wird dadurch das Vergnügen verbittert.

Die Strecke ist ohnedies zu kurz, als daß den Reitern viel damit gedient wäre. Ueber den Ruhthurm hinaus müssen sie doch

die breite Straße suchen, welche dazu in der Regel besser als der Fußweg ist, wo die Zweige der Pflanzendämme den Reiter nöthigen, sich niederzubeugen. Doch aber giebt es einige junge Herren, welche sich es nicht leicht nehmen lassen, den zahlreichsten Fußgängern zum Trost auf dem Reittwege zu bleiben, mögen auch Frauen und Kinder dadurch in Schrecken gesetzt werden; warum wagen diese den Weg zu wählen, der da ist der Reittweg? —

In der Stadt wird für den Fußgänger durch Steinplatten ein sicherer und guter Weg hergestellt, in Straßen, die nicht immer so stark begangen werden, als die Lindenauer Straße; hier aber darf auch außerhalb der durch die Pappeln eingegrenzten Fahrstraße rechts der Reiter traben und galoppiren, darf der Milchkarren fahren — es ist ja der Reittweg!

Meteorologische Beobachtungen

vom 9. bis mit 15. Juli 1854.

Tag u. d. Beobach- tungs- stunde	Barometer nach Fäßler Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fächeln-Hygro- meter nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
9. 8	27. 6,8	+13,3	1,3	62,0	W	gewölkt, windig.
9. 9	7,2	+17,4	4,8	48,4	W	Sonnenblicke, windig.
9. 10	7,6	+13,1	1,9	55,3	W	gestirnt.
10. 8	8,4	+14,2	2,6	55,3	W	Sonnenschein, luftig.
10. 9	8,5	+17,8	4,5	45,0	W	Sonnenblicke, windig.
10. 10	8,9	+14,0	2,3	52,3	W	leicht gewölkt.
11. 8	8,9	+15,2	2,7	53,3	W	Sonnenschein, matt, luftig.
11. 9	8,6	+19,6	4,7	43,1	W	Sonnenblicke, windig.
11. 10	8,2	+12,9	1,1	54,7	WSW	gestirnt.
12. 8	7,0	+14,4	1,5	56,5	SW	gewölkt.
12. 9	6,6	+15,8	1,8	54,0	SW	Regen.
12. 10	7,0	+12,4	0,9	59,0	W	trübe, feucht.
13. 8	7,0	+13,3	0,8	60,6	NW	bewölkt.
13. 9	7,2	+16,0	2,0	55,5	NW	Regen.
13. 10	7,5	+12,1	1,1	58,6	NW	Sterne, einzeln.
14. 8	7,9	+13,4	1,3	60,5	W	Regen.
14. 9	7,6	+17,6	4,0	47,8	W	Sonnenschein.
14. 10	8,3	+14,1	2,0	54,2	W	bewölkt.
15. 8	8,6	+13,8	0,9	57,0	SW	gewölkt.
15. 9	8,8	+19,2	4,6	45,0	WNW	Sonnenschein.
15. 10	9,3	+14,8	1,6	54,5	NW	gestirnt.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 40. Abonnementsvorstellung. 32. Bausvorst.

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Acten von Fr. v. Schiller.

(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor,	Herr Saalbach.
Karl, seine Söhne,	Herr Labbey.
Franz,	Fräul. Door.
Amalie, seine Nichte,	Herr Rengel.
Spiegelberg,	Herr Scheibler.
Schweizer,	Herr Sailer.
Grimm,	Herr Steys.
Schusterle,	Herr Stürmer.
Heller,	Herr Schott.
Ragmann,	Herr Körnig.
Kohnschy, ein junger böhmischer Edelmann,	Herr Böckl.
Herrmann, Bastard eines Edelmannes,	Herr Ballmann.
Eine Magistratsperson	Herr Cramer.
Daniel, ein alter Diener,	
Räuber. Volk.	
„ Karl — Herr Leuchert, vom Josephstädter Theater in Wien, als Gast.	

Sommer-Theater im Serhards Garten. Heute Montag den 17. Juli auf bleibendes Verlangen zum achten Male: Die weiblichen Gelehrten. Daudwille-Pöffe in 2 Aufzügen von H. Weirauch. Musik von Conradi. Im 1. Act: komische Einlage „Erinnerung an Leipzig“, gesungen von Herrn Saalbach. — Vorher: Zwei Waisens. Lustspiel in 1 Act von G. Starke. — (Anfang halb 7 Uhr.)

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, (inkl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödberau: 4) Morgs 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, (inkl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 8 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormitt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, (inkl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg u. München: 1) Gilzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, (inkl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Riemus Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lisse, 1. Etage.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von O. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

B. Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie und Daguerrestypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reiseperpective, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Seeburgstraße Nr. 22.

Pappfabrik von G. F. Weber, Nonnenmühle.

Louis Gange's Hutfabrik, Eisterstraße Nr. 1604E.

L. Leichmann, Mechaniker u. Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24, Erdgewölbe. Vorräthig befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, Ferngläsern, überhaupt allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln.

Strada Ferrata Leopolda.

Livorno-Florenz.

Einnahme im Juni 1854 . . . Lire 302,521. 8. 10, gegen
do. do. 1853 . . . „ 200,002. 17. 6.

Geschäftsbücher, liniert und paginirt, in allen Größen empfiehlt

Gustav Müger, Grimm, Str. Nr. 36 (Sehlers-Haus).

NORTHERN ASSURANCE COMPANY.

Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Gegründet im Jahre 1836,
und durch *specielle Parlaments-Acte incorporirt.*

CAPITAL: **Eine Million 259,760 Pfund STERLING.**

Bei der am 9. verfloßenen Juni stattgefundenen achtzehnten jährlichen General-Versammlung dieser Gesellschaft wurde der übliche Rechnungs-Abschluss für das abgelaufene Jahr vorgelegt, wovon nachfolgender Auszug bekannt gemacht wird.

		Pfund Sterling.		
Feuerversicherungs-Branche.	Prämieinnahme im Laufe des Jahres	29,824	4	7
	Bezahlt für Brandschäden	12,329	6	3
Lebensversicherungs-Branche.	Prämieinnahme im Laufe des Jahres	42,358	12	4
	Bezahlt für Sterbefälle	14,687	11	8
Die Gesellschaft besitzt folgende Gewährleistungs-Mittel:				
Actien-Capital		1,259,760	0	0
Reservefonds für die Feuerversicherungs-Branche		10,379	6	2
Desgleichen für die Lebensversicherungs-Branche für die Mitglieder, versichert mit Antheil am Gewinn		91,253	15	4
Desgleichen do. do. für die Versicherten ohne Gewinn-Antheil		47,772	14	11
Desgleichen für die Leibrenten- und Aussteuer-Versicherungs-Branche		26,769	3	2
Nebst einer jährlichen Einnahme in Prämien von über		75,000	0	0

Anträge werden entgegen genommen und Prämien-Tabellen, so wie jede weitere Auskunft gern ertheilt durch den Agenten

Wilhelm Röder sen. in Leipzig,
Brühl Nr. 59, Tiger.

Dorfanzeiger. Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5 *gr.* 1500 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. **Anzeigen** à Zeile 5 *S.* Goldmars Hof (neben der Post).

Fränkischer Hof zu Nürnberg.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit dem reisenden Publicum sein im schönsten Theile der Stadt gelegenes Hotel „zum Fränkischen Hof“ zur geneigten Beachtung zu empfehlen und verspricht bei billigen Preisen die reellste Bedienung.
Nürnberg, im Juli 1854. Hochachtungsvoll
Joh. Mart. Richter.

Zur Vervollständigung meines Stablißements

habe ich eine auf Pariser Art eingerichtete

— Garderoben-Reinigungs-Anstalt für Damen und Herren —

mit meiner

— Färberei, Druckerei, Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt —

verbunden, und empfehle ich dieses Unternehmen dem hochgeehrten Publicum als eine in gleicher Vollkommenheit noch nicht dagewesene Anstalt.

Seidene und wollene Stoffe werden aufs Schleunigste von Schmutzflecken gereinigt.

Für die Damen

wird es von Interesse sein, die Kleider selbst ungetrennt, mit Posamentirerarbeit und Sammetbesatz daran, einzuliefern, und selbige in den zartesten Farben mit Erhaltung des neuen Apprets hergestellt zu sehen.

Den Herren

werden die Kleidungsstücke von Flecken gereinigt und gewaschen und, unbeschadet der Façon, zurückgeliefert.
Auch hierfür befinden sich die Annahme-Localen:

in Leipzig:

Universitätsstr. 23.

Berlin:

Wallstr. 12.

Breslau:

Dhlauerstr. 83.

Stettin:

Breite Str. 345.

B. Spindler.

Wolster-Meubles,

reell und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt in Auswahl

G. Lehmann, Tapezierer, Petersstraße Nr. 40, 2. Et. rechts.
Auch ist ein wenig gebrauchtes Mahagoni-Sopha, 3 Ellen lang, billig zu verkaufen.



Engl. und franz.

Hosenträger,

schön weich und elastisch, empfiehlt
G. B. Meisinger im Mauricianum.

Das **Meubles-Magazin** im **Naundörfer** Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl schöner Meubles in neuester Façon, ganze Etagen aufs Billigste zu meublieren.

A. Trathe.



Waare

Feinste Pariser Herrenhüte, mit Vorrichtung gegen Durchschwigen, **Par. Thibet-hüte** mit besten Federgestellen und **engl. Reise-hüte**, weich und leicht, empfiehlt in nur echter **G. B. Seifinger** im **Mauricianum**.

Echt französische Batisttücher

verkauft, um gänzlich damit zu räumen, zur Hälfte des Kostenpreises **Franz Krauer**, Markt, Königshaus.

Das **Meubles-Magazin** große Windmühlenstraße Nr. 1 empfiehlt Meubles in Kirschbaum- und Mahagoniholz, lackirte und polirte Bettstellen, ein- und zweithürige Kleiderschränke zu billigen Preisen. **A. Haesselbarth**, Tischlermeister.

Emilie Leutbecher, Nicolaisstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Billiger Verkauf

von neuen Federbetten, reinen Kopshaar-Matratzen aus dem Ganzen und Theilig, so wie allen Sorten Oberhemden, Manns-, Frauen- und Kinderhemden, Bettüberzügen, Betttüchern, Handtüchern, Unterrocken, Nachtjacken, Nachthauben, leinenen Vorhemden, Halskragen und Manschetten, Kinderzeug und Kinderbetten.

NB. Auch wird alle Weißnäherei u. Ausstattungen angenommen.

Die Regen- und Sonnenschirm-Fabrik in **Auerbachs Hof** empfiehlt ihr Lager eleganter Waare und verspricht bei guter Arbeit die billigsten Preise. Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen schnell und billig gefertigt, und alte Gestelle mit neuen Zeugen bezogen in **Auerbachs Hof** bei **August Wande**, Schirmfabrikant.

Eilenburger Kattune, $\frac{3}{4}$ breit, von $2\frac{1}{2}$ an die Elle, während der Marktstage auf dem Markt, außer denselben in der Kaufhalle Gewölbe Nr. 7, empfiehlt **Emil Wille**.

Feine gelbe parf. und weiße Douglas-Cocos-Seife empfiehlt **Julius Hübner**, Gerberstraße Nr. 67.

empfehlen **Fliegenwasser und Fliegenpapier** **Wilhelm Thum**, Burgstraße Nr. 7.

$\frac{3}{4}$ breites **Glanzpapier** in Stücken à 16 Ellen, à Stück 15 $\frac{1}{2}$, verkauft **Wilhelm Thum**, Burgstraße Nr. 7.

Ein **Hausgrundstück** mit Hof in bester Lage der Petersvorstadt hier, welches 330 $\frac{1}{2}$ einbringt, ist für 5000 $\frac{1}{2}$ mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch **Dr. Ristner**, Klostersgasse Nr. 11.

Die zu dem Nachlasse des Herrn **Johann Gottfried Böttcher's** gehörigen, zu **Sohlis** bei Leipzig gelegenen, aus der Oberschenke und drei andern Gütern bestehenden Grundstücke mit 131 Aekern 121 \square Ruthen Feld, Wiesen und Holz sollen entweder zusammen oder einzeln Erbtheilungshalber verkauft werden.

Leipzig, den 6. Juli 1854.

Dr. Friederici junior.

Zu verkaufen

ist plötzlich eingetretener Verhältnisse wegen unter den vortheilhaftesten Bedingungen eine im Leipziger Stadtbezirk gelegene, schön eingerichtete und schwunghaft betriebene **Brauerei**. Das Nähere wird mitgetheilt unter Chiffre M. R. 50., abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Meubles-Verkauf: Secretair, Bureau, Commode, Pultcommode, 2 Glasschränke, 1 kl. weißlack. Etageré, 3 Kleiderschränke, $\frac{1}{2}$ Dgd. Polsterstühle, 3 pol. u. lack. Ausziehtische, 1 Kirschbaum-pult mit Aufsatz (rococo), 2 Divans u. Böttchergässchen Nr. 3.

Eine moderne 2sitzige **Ottomane** und ein **Großvaterstuhl** sind billigst zu verkaufen **Brühl** Nr. 82, im Hofe rechts 1 Tr.

Zu verkaufen ist eine aus 100 Blättern bestehende Sammlung sehr fein gestochener **Kupferstiche**, und das Nähere zu erfahren bei **Herrn Ebeke** im **Calé français**.

Zu verkaufen sind gebrauchte **Mahagoni-** und helle **Meubles**: Secretair, Kleider- und Wäsch-Schiffonnièren, Divan, Rohr- und Polsterstühle, 1 Kirschbaum-Schreibepult mit Schränkchen, 2 einthürige Kleiderschränke, Commode, 1 Brodschrank mit Aufsatz, 1 weißes Büffet, große und kleine Spiegel, Goldrahmenspiegel, Sopha mit Kissen, runde, Sopha- und Spieltische, 2 Ausziehtische mit Einlagen zu 18 und 24 Personen, Waschtisch, Bettstellen, Kopshaarmatratzen, Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen

sind billig ca. 200 Stück **Schaalbretter** beim **Hausmann** im **Dufour'schen** Hause, **Katharinenstraße** Nr. 14.

Eine **mechanische Regelbahn** steht zu verkaufen in der **Elisenstraße** Nr. 9.



Ausländische Vögel.

Ein grauer zahmer sprechender **Papagei**, ein **Cardinal**, 250 Stück mehrerer Sorten kleinerer Vögel stehen nur einige Tage zum billigen Verkauf **Mühl-gasse** Nr. 13. **Franz Maris**.

Zu verkaufen sind 4-5 Schock weiße **Lilien** in **Stötteritz** beim **Maurer Michaelis** Nr. 172, bei **Schulzens** Schenkwirtschaft wohnhaft.

Echtes kaukas. Insecten-Pulver

und ff. Schwämme empfehlen

Rivinus & Heinichen.

Extraf. Provencer-Oel,

„ **schwarzen u. grünen Thee** in Paqueten und ausgewogen,

„ **Chocolade, Cacaomasse,**

„ **Jamaica-Rum, Portwein u. Himbeer-Syrup** empfehlen **Rivinus & Heinichen.**

Echte Havanna-Cigarren

in **Bleipackung**

Nr. 15 das Tausend 15 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Hundertpacket 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Heinrich Augener** aus **Bremen**; in **Leipzig** **Hainstraße** im **Stern** bei **Anton Fischer jun.**

Neue Morcheln

empfang und empfiehlt **C. W. Müller** Nachfolger, **Petersstraße** Nr. 7.

2000 Thaler

werden zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Haus in der inneren Vorstadt gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre M. E. H 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

300 bis 500 $\frac{1}{2}$ sind gegen sichere Hypothek auszuleihen. Zu erfragen **Nicolaisstraße** Nr. 47, 2. Etage.

Revue des deux Mondes

kann an noch einige Theilnehmer sofort nach Erscheinen zum Lesen abgegeben werden im

Märkerschen Institut, **Barfußgässchen.**

Offerte. Einem geschickten **Sezer**, der zugleich mit der **Stereotypie** hinlänglich vertraut ist, um derselben vorstehen zu können, kann eine angenehme Stellung als **Factor** in einer angesehenen **Officin** in **Amberg** nachgewiesen werden. Nähere Auskunft ertheilt **Herr Buchhändler Jgn. Jackowit** in **Leipzig**, **Universitätsstraße** Nr. 2.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann als **Lehrling** in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft den 1. September placirt werden. Lehrgeld wird nicht beansprucht.

Das Nähere wird **Herr Kaufmann H. Dörge**, **Petersstraße** Nr. 3, 1. Etage, mitzutheilen die Güte haben.

Gesucht wird zum 1. August ein **Kellnerbursche** von 17 bis 18 Jahren im **Gasthof zur goldenen Laute**.

Eine oder zwei junge Damen

können in einer anständigen kinderlosen Familie, in angenehmer Lage von Leipzig, gegen angemessene Entschädigung, Wohnung, Pflege, freundlich-geselligen Umgang und nach Befinden auch Beköstigung erhalten. Näheres erfolgt auf mit den erforderlichen Eröffnungen begleitete Anfragen sub M. G. Nr. 3. poste restante Leipzig.

Gesuch.

Für ein hiesiges Manufacturgeschäft en gros wird ein in der Buchführung und Correspondenz erfahrener junger Mann gesucht.

Offerten werden unter G. T. Nr. 5. durch die Expedition dieses Blattes franco erbeten.

Einen Laufburschen sucht

B. Bieweg, Colonnadenstraße.

Einen Laufburschen sucht

B. Zwesch, Promenadenstraße.

Geübte Blumenarbeiterinnen finden fortwährende Beschäftigung lange Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird eine geübte Schuhschneidlerin Burgstraße Nr. 9 bei dem Schuhmachermeister Werner.

Gesucht

wird sofort ein Kindermädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und mit guten Attesten versehen ist, Nicolaistraße Nr. 12.

Gesucht wird ein Stubenmädchen. Näheres Stadt Dresden.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, das im Kochen, Waschen und Platten erfahren ist und gute Zeugnisse beibringen kann, zum 1. August. Zu erfragen Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 7 parterre.

Gesuch an die Herren Hausbesitzer.

Ein paar anständige, verheirathete, kinderlose Leute in ernsteren Jahren wünschen einen Hausmannsposten, und würden sehr bescheidene Ansprüche machen, um sich durch Liebe und Gefälligkeit das Wohlwollen ihrer Herrschaft zu erwerben, da sie seit mehreren Jahren bei angesehenen Familien im Dienste waren. Das Nähere zu erfahren Sporergäßchen Nr. 9.

Hausmannsposten-Gesuch.

Ein ordentlicher, rechtlicher, gebildeter, verheiratheter Mann, gelernter und geschickter Zimmermann, der sich der besten Empfehlungen glaubwürdiger Herren zu erfreuen hat, sucht so bald als möglich auf hiesigem Plage eine Stelle als Hausmann.

Offerten bittet man unter den Buchstaben C. H. W. in der Expedition d. Bl. gütigst niederzulegen.

Ein Commis, welcher in einem flotten Material- und Garngeschäft gelernt und seit jener Zeit vier Jahre in ersterer Branche conditionirt, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, pr. 1. August a. c. ein anderweitiges Engagement. Geneigte Offerten werden unter L. M. H. 80 poste restante Leipzig erbeten.

Ein Bedienter, welcher längere Zeit als solcher bei hohen Herrschaften war und gute Empfehlungen hat, sucht Stelle. Adressen bittet man unter M. J. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande, 18 Jahre alt, welcher schon 2 Jahre hier war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht sogleich oder zum 1. August einen Dienst.

Zu erfragen Markt, Kaufhalle, beim Hausmann.

Ein junger resoluter und sehr gut empfohlener Mensch, der als Hausmann und Markthelfer conditionirte, sucht sofort oder später Posten. Grimma'sche Str. Nr. 21, Hof 1 Tr.

Gesuch. Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Laden- oder Hausmädchen einen Dienst; sieht weniger auf hohen Lohn, als auf gute Behandlung.

Näheres Sporergäßchen Nr. 6 parterre.

Eine Witwe in den 30er Jahren, die zu jeder Zeit abkommen kann, sucht Aufwartung. Poststraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das im Kochen, Waschen, Nähen und Platten erfahren ist, sich auch jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3, im Durchgange im Wurstgeschäft.

Ein junges, stilles und fleißiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anständiges Unterkommen bei einem Kinde oder bei einzelnen Leuten zur häuslichen Arbeit.

Näheres Barfußgäßchen Nr. 4.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, welches auch noch nicht hier gedient hat, sucht einen Dienst als Kindermädchen bei einer anständigen Herrschaft. Näheres zu erfragen Georgenstraße Nr. 6, im Hofe links 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst als Köchin oder zur häuslichen Arbeit, sogleich oder später. Geehrte Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen 12 im Gewölbe bei Herrn Sauer.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches noch nicht hier diente, in Küche und Hausarbeit wohlerfahren ist und von ihren früheren Herrschaften bestens empfohlen wird, sucht bis zum 1. August einen Dienst als Köchin oder für Alles. Adressen beliebe man unter H. N. No. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von empfehlendem Aeußern, welches ihre jetzige Stelle als Jungfer zum 1. August verläßt, sucht bis dahin in gleicher Stelle oder als Verkäuferin Condition. Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht einige Aufwartungen Gerberstraße Nr. 29, im Hofe rechts 3 Treppen.

Gesucht wird zu Michaelis oder Weihnachten ein Parterrelogis mit Zubehör und Niederlage. Adressen bittet man unter H. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis, zu Michaelis beziehbar, im Preise bis 50 Thlr., wird von einem Beamten in der Dresdner, Post-, Quer- oder Schützenstraße zu miethen gesucht. Unter der Chiffre T. H. 2. wolle man hierauf bezügliche Adressen in der Expedition dieses Blattes gef. niederlegen.

Ein Logis im Preise von 90—120 Thlr., am liebsten in der inneren Vorstadt, wird von Michaelis an zu miethen gesucht. Adressen C. O. werden in der Expedition d. Bl. angenommen.

Gesucht wird gegen Pränumerando-Zahlung ein kleines Familienlogis in der Nähe des Schlosses. Adressen niederzulegen Dresdner Straße Nr. 60 im Gewölbe.

Gesucht wird von einer Dame eine meublirte Stube mit Kammer nebst separatem Eingang, am liebsten in Reichels Garten, nicht zu hoch. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre E. F. G.

Eine junge Dame sucht sogleich ein freundliches Stübchen ohne Meubels u. Bett. Adressen sind abzugeben Frankfurter Str. 11, 2 Tr.

Eine Restauration

in der Nähe des Theaters (Aussicht auf die Promenade) ist anderweitig zu verpachten und kann noch vor Michaelis bezogen werden. Näheres große Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe hoch.

Verpachtung.

Die diesjährigen Pflaumenplantagen in Gohlis sollen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung

Mittwoch den 19. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf der Gemeindestube daselbst verpachtet werden.

NB. Die Bedingungen werden beim Termin bekannt gemacht. **A. Frenzel.**

Vermiethung.

Zwei bis drei Stuben sind in der ersten Etage zu Comptoir- oder Verkaufslocalen für nächste und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer in der grünen Tanne.

Vermiethung: einige Familienlogis, zu Michaelis zu beziehen, mit 3 Stuben und Zubehör, Weststraße Nr. 1656; ein Logis von 2 Stuben und Zubehör Dresdner Straße Nr. 31.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 28 R und kann gleich bezogen werden. Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen das Nähere.

Vermiethung zweier Geschäftslocale,

durch Veränderung des Besitzers, Schützenstraße Nr. 27, bestehend aus

- 1 Gewölbe mit Comptoir (Gasbeleuchtung),
- 1 dergleichen do.,
- 1 große Niederlage,
- 1 etwas kleinere dergleichen,
- 1 Zimmer,
- Kellerräume und Böden,

von nächste Michaelis ab, getheilt oder auch zusammen, zu überlassen. Nähere Auskunft darüber wird gegeben Pachtbfg. Nr. 4, 2. Et.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse halber ist an eine stille Familie in der 2. Etage der Tauchaer Straße Nr. 10A ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen mit Laube zu Michaelis zu vermieten, und daselbst beim Besitzer zu erfragen.

Zu vermieten sind sofort oder von Michaelis 1854 ab, zusammen oder einzeln, zwei in der innern Vorstadt nahe dem Steueramte gelegene große und trockene Baarenniederlagen.

Adv. **Heinrich Goetz**, Neumarkt Nr. 42.

Zu vermieten ist für Michaelis d. J. ein Familienlogis in der Münzgasse zu 70 Thlr. durch den

Adv. **Scheidhauer**, Nicolaisstraße, blauer Hecht 3 Tr.

Zu vermieten sind sofort in dem auf der Reichsstraße sub Nr. 36 gelegenen Grundstücke mehrere Keller durch

Adv. **Giesecke**.

Zu vermieten ist noch eine Etage in einem neuerbauten Hause, bestehend in 9 heizbaren Stuben und Zubehör. Näheres Rosenthalgasse Nr. 8 parterre.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein hohes Parterre, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kammern und sonstigem Zubehör. Näheres zu erfahren hohe Straße Nr. 17.

Zu vermieten ist die 2. Etage Zeiger Str. 7, für jährlichen Zins von 90 \mathcal{L} , nächste Michaelis. Näheres bei Herrn Friedrich ebendasselbst.

Zu vermieten ist eine große Etage und Wohnungen mit 3-4 Stuben nebst Garten in Rüders Garten vor d. Zeiger Thor.

Zu vermieten ist von Michaelis dieses Jahres ein kleines Familienlogis im goldnen Herz durch Adv. **Goering** (Luchhalle).

Eine bisher als Böttcherwerkstatt dienende große geräumige Hofniederlage ist zu vermieten durch Hrn. Wagner, gr. Fleischerg. 6.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit Schlafzimmer, gebohnt u. gut meubliert, an ledige Herren, Burgstraße Nr. 18, 3te Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit zwei Betten und eine freundliche Kammer Gerberstr. Nr. 8, 1 Tr. bei Hrn. Köcher.

Zu vermieten ist zum 1. August 1 Treppe hoch eine Stube, meubliert, nahe an der Promenade, an einen soliden Herrn, oder auch an einen messfremden Herrn abzulassen.

Näheres Reichsstraße Nr. 51 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublierte Stube mit Schlafzimmer, an einen oder zwei solide Herren, Kl. Windmühlengasse 3 Treppen, Aussicht auf den Rosplatz, Eingang Königspl. 18.

Zu vermieten ist eine große schön meublierte Stube und eine desgl. mit Alkoven (unmeubliert) Reichsstraße Nr. 11, 4. Et.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Eine Stube mit Alkoven und separatem Eingang ist sogleich an einen oder zwei Herren billig zu vermieten

Brühl Nr. 52, 3 Treppen.

Eine gut meublierte Erkerstube, messfrei, ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 8, 3te Etage.

Eine freundliche Stube ist an ein solides Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, zu vermieten Katharinenstr. 7, 4. Et.

Einige freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Friedrichsstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Offen sind 2 bis 3 Schlafstellen in der Nähe vom Dessauer Hof, Holzgasse Nr. 15, jetzt oder zum 1. August zu beziehen.

Wiener Saal. Heute Übungsstunde. **A. Eberlein.**

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Louis Werner. Heute 8 Uhr. Morgen **Quadrille.**

Leipziger Salon. Tanzmusik.

Heute Montag großes Concert auf der

Insel Buen Retiro.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zu „Nabab“ von Halevy, Emilien-Polka-Mazurka von Hönede (neu), Abendlied von Abt, Cavatine von Nicolai, Bürger-Ball-Polka von Strauß (neu). Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

Insel Buen Retiro.

Heute Concert von Herrn **Wend**; dabei empfehle ich warmes Abendessen und gute Biere. **W. Thieme.**

Odeon.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. **C. Starke.**

Peterschießgraben. Heute Montag Tanz. Accord 2 1/2 Ngr. **A. Wegel.**

Pariser Salon. Heute Montag Tanzmusik. Accord 2 1/2 Ngr.

Grosser Kuchengarten.

Heute Abend Stockfisch mit jungen Schoten, Blumenkohl mit Cotelettes u. s. w., so wie verschiedene Sorten Obst- und div. Kaffeekuchen. Das echt Baisische von Kurz, so wie das Lagerbier sind ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet **C. Martin.**

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Montag ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Ente mit Krautklößen, gefüllter Kalbsbrust ergebenst ein **S. Söhne.**

Oberschenke in Guttrisch.

Heute Schlachtfest. **Fr. Scharlach.**

Drei Mühren.

Heute Cotelettes oder Huhn mit Allerlei und andere Speisen. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Cotelettes mit Allerlei, gespickten Rinderbraten und verschiedene andere Speisen, wozu freundlichst einladet **W. Gahn.**

Brandbäckerei.

Heute zu Kirsch-, Stachelbeer-, Johannisbeer-, Spritz-, diversen Kaffeekuchen und Abends 5 Uhr zu Speckkuchen ladet freundlichst ein **C. Dentschel.**

RS Gosenthal.

Heute Montag Bratwurst mit Gurkensalat und Hartige mit Kartoffeln, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Weißes Täubchen.

Heute Ente mit Krautklößen und andere Speisen und gute Biere, wozu freundlichst einladet **Liebner.**

Geißlers Salon. Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei u. Stockfisch mit Schoten ergebenst ein **d. O.**

NB. Illumination türkisch und Feuerwerk.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zum Schlachtfest ergebenst ein. Das Bier ist fein.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Montag den 17. Juli

CONCERT von Friedrich Riede.

Zum Beschluß: Brillantfeuerwerk.

Anfang 7 Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

Zu dem heute stattfindenden Concert mit Feuerwerk, wobei à la carte gespeist wird (darunter Allerlei), ladet ergebenst ein **M. Friedemann.**

In Stötteritz alle Abende warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck. Heute Allerlei, neue Kartoffeln mit Häring &c. **Schulze.**

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und verschiedene andere Speisen. Echt bairisches Bier, prima Qualität, (reines Hopfen- und Malzgebräu) à Seidel 15 Pf. ff. Bitter- und Weißbier &c., wozu ich freundlichst einlade. **Franz Klopsch.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest. **A. Heyser.**

Gosenschenke zu Cunitzsch. Heute Montag Schlachtfest. **H. Fischer.**

Münchener Bierhalle.

Münchener Bier von vorzüglicher Güte und heute Abend Gute mit Weinkraut empfiehlt **Görsch**, Burgstr. Nr. 21.

Das echte Zerbster Bier, welches von hiesigen ärztlichen Notabilitäten vielfältig geprüft, in der Reconvalescenz von erschöpfenden Krankheiten, bei Verdauungs- und Hämorrhoidalbeschwerden empfohlen worden ist, wird stets frisch vom Faß verzapft bei **P. Wenck, Thomaskirchhof Nr. 15.**

Gesellschaftshalle. Heute großes Schlachtfest. Das bairische und das Lagerbier, so wie die Gose sind zu empfehlen. **A. Zerbe, Zeiger Thor.**

Heute Montag großes Schlachtfest, wozu ich meine werthen Gäste freundlichst einlade. **C. F. Nappika, hohe Straße Nr. 7.**
NB. Die Biere sind fein.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **Sesse, Klostergasse.**

Heute früh ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **F. G. Küster, Querstr. Nr. 31.**

Heute früh Speckfuchen bei **Gotthelf Weinert.**

Das beliebte echte Zerbster März-Doppel-Lagerbier in neuester, frischester Sendung erlaube ich mir als gelungenste, vorzüglichste Waare hiermit bestens zu empfehlen. **Carl Grohmann,**
Burgstr. Nr. 9, schrägüber dem Sporergäßchen.

Wiener Saal.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Tanzmusik ergebenst ein **G. Raundorf.**

Heute früh ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **G. Hartmann, kleine Windmühlengasse Nr. 8.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **Aug. Brauer (goldner Ring).**

Heute Abend ladet wieder zu Speck- und Sahnfuchen freundlichst ein **F. Sönice, goldenes Lämmchen.**

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu höflichst einladet **F. M. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.**

Heute Abend 6 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **Ch. Wolf in Lindenau, zur grünen Eiche.**

Heute Nachmittags Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **F. M. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Verloren

wurde am Montag den 10. Juli Vormittags eine goldene Broche mit matten goldenen Blumen verziert, auf dem Wege von der Frankfurter Straße bis nach dem Theater, von da auf der Promenade bis nach dem Johannisbrunnen, von da zurück bis durch die Kl. Funkenburg.

Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen 1 fl Belohnung abzugeben in der Schirmhandlung von **Th. Käpmodel am Markt.**

Verloren wurde auf der Querstraße eine schwarze Atlasweste; gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 7.

Vertauscht wurde in der Nicolaikirche gestern in einer Capelle ein grünseidener Sonnenschirm. Es wird gebeten, ihn Magazingasse Nr. 25, 2 Treppen abzugeben.

T. v. H. Unter der bewußten Adresse liegt ein Brief poste restante zum Abholen bereit.

Die Direction des Sommertheaters wird um Aufführung der „weiblichen Seelente“ gebeten.

Ich kann nicht begreifen, warum die „weiblichen Seelente“ nicht bei schönem Wetter gegeben werden, auch ich möchte sie ohne Nögenschürm sehen.

Zwidauer.

Mad. Schmidt, geb. Strauch, zu ihrem heutigen Geburtstage und Genesung die herzgl. Glückwünsche v. d. Familien W., R. u. Sch.

Lieber Brennert, morgen ist der 18. Juli.

Der Madame Winterling gratulieren zu ihrem heutigen Wiegens- feste von ganzem Herzen **A. C. C.**

Die Veteranen der königl. sächs. Armee

von den Jahren 1812 und 1813 werden freundlichst ersucht, sich Sonnabends den 22. Juli d. J. Abends 8 Uhr im Wiener Saale recht zahlreich einzufinden, um sich über eine, zum Jahrestage der Schlacht bei Podobna beabsichtigte Feier dieses Tages zu besprechen. Leipzig, am 17. Juli 1854.

Der Comité.

19er. Heute Club.

Nur mit schwerem Herzen

und fast in der Ueberzeugung, daß seine Bitte unerhört verhallt — denn er hat den menschenfreundlichen Leuten gar zu oft auf der Tasche gelegen, — wagt der **Dorfbarbier** die Bewohner Leipzigs um ein kleines, kleines Scherlein zu bitten. Er würde diese Bitte gewiß nicht gewagt haben in einer Zeit, wo die Mildthätigkeit von so vielen Seiten in Anspruch genommen wird; aber es handelt sich diesmal um seine von Wassersnoth hart getroffenen **nächsten Nachbarn**; um ganz arme Leute, die jetzt den Groschen zu trockenem Brode brauchen; und wenn ihr ihre von den Fluthen zerstörten Wohnungen sehen solltet, werdet ihr seine Bitte gewiß entschuldigen, wenn ihr auch Nichts gebt. Seit dem Jahre 1771 hat es die sonst so sanfte Mulde nicht so böß mit dem freundlichen Grimma gemeint. Unser Städtlein ist nicht wohlhabend und wie viel menschenfreundlicher Sinn hier auch gefunden wird, ein Scherlein von Außen wäre uns gar hoch willkommen. Also wenn sich eine mildthätige Seele finden sollte, vielleicht unter Denen, die sich aus früherer schöner Frühlings- und Sommerzeit einer frohen Stunde aus Grimma erinnern, so sei hier wenigstens die Hand geboten, und soll die geringste Liebesgabe im Illustrierten Dorfbarbier, wo mich's nichts kostet, gewissenhaft quittirt werden. — Gern wird mein Verleger, Herr **Ernst Keil** (Königsstr. Nr. 14), die Freundlichkeit haben, etwaige milde Gaben der Freunde Grimma's in Empfang zu nehmen und an den hiesigen Stadtrath gelangen zu lassen.

Grimma, den 15. Juli 1854.

Der Dorfbarbier.

Deutsche Gesellschaft. — 6— $\frac{1}{4}$ 7 Uhr. **Hospitalthor**, wo nähere Bestimmung erfolgen wird und später Eintreffende gefälligst anfragen wollen.

Mont. 17. Juli 6 Uhr M. Conf. 7 Uhr M. B. u. I. □ A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch.

Angewandene Reisende.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Arens, Kfm. v. Wertheim, Hotel de Pologne.
 Albrecht, Kfm. v. Königsberg, Stadt Breslau.
 Apel, Kfm. v. Mainz, Kranich.
 Arendt, Kfm. v. Dessau, Stadt London.
 Arfisson, Rent. v. Stockholm, Palmbaum.
 Bier, Rent., und
 Bloch, Lehrer v. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Backofen, Kfm. v. Zerbst, Stadt Hamburg.
 Bowsalsky, Frau v. Lübeck, und
 Bumroft, Frau v. Manchester, Hotel de Bav.
 Burghardt, Rent. v. Soldin, Stadt Breslau.
 Beger, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Dresden.
 Bodenstein, Kfm. v. Oschersleben, Stadt Rom.
 Blohm, Wasserbaudir. v. Harburg, gr. Albrg.
 Bradstone, Rent. v. New-York, Hotel de Russie.
 Chalewa, Frau v. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Gohnheim, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Claus, Fräul. v. Mischütz, Palmbaum.
 v. Dirschau, Leutn. v. Petersburg, St. Nürnberg.
 v. Dubois, Rent. v. Paris, und
 Deetjer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Dammert, Baumstr. v. Rienburg, Palmbaum.
 Eckold, D. v. Kopenhagen, Stadt Hamburg.
 Ellor, Rent. v. Philadelphia, S. de Baviere.
 Eibig, Copist v. Penig, und
 Edwards, Frau v. München, schw. Kreuz.
 Franzos, Banq. v. Bamberg, St. Nürnberg.
 Franke, Rector, D. v. Weissen, St. Dresden.
 Faas, D. v. Hamburg, großer Blumenberg.
 Frank, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Falkland, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.
 Glöckner, Kfm. v. Frankf. a/D., St. Nürnberg.
 v. Gerhard, Part. v. Berlin, und
 Gabe, D. v. Hamburg, Stadt Rom.
 Grude, Part. v. Helldorf, und
 Guthmann, Kfm. v. Betschereck, S. de Pologne.
 Gerhard, Part. v. Berlin, großer Blumenberg.
 Helfft, Kfm. v. Braunschweig, und
 Haarthaus, Kfm. v. Gölz, Stadt Nürnberg.
 v. Hauchtsch, General v. Berlin, Hotel de Bav.
 Herrler, Kfm. v. Görlitz, Stadt Rom.
 Hanse, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
 Hempel, Reg.-Rath v. Dresden, gr. Blumenb.</p> | <p>Jähne, Lehrer, D. v. Baugen, Palmbaum.
 Jaques, Banq. v. Berlin, großer Blumenberg.
 Jfland, Assessor v. Berlin, und
 v. Jagow, Landrath v. Marienbad, S. de Bav.
 Jahn, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
 Joghheimer, Frau v. Nürnberg, schw. Kreuz.
 Kellner, Frau v. Plauen, Stadt Nürnberg.
 Knoll, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Kant, Oberst v. Potsdam, und
 Kirchhoff, Frau v. Lübeck, Hotel de Baviere.
 Kirchhof, Frau v. Aisch, Stadt Dresden.
 v. Kreuz, Part. v. Felldorf, und
 v. Kroge, Fräul. v. Kiel, Hotel de Pologne.
 Knab, Gastw. v. Burzen, und
 Kimmann, Rent. v. Berlin, Stadt Breslau.
 v. Lilies, Frau v. Aachen, und
 Lüttich, Kfm. v. Halle, Stadt Nürnberg.
 Löwenbach, Kfm. v. Mühlhausen, und
 Lachmann, Kfm. v. Triest, Stadt Hamburg.
 v. Löwenstein, Prinz, Dific. v. Oschersleben, u.
 Labatt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Lemmer, Kfm. v. Fürth, goldne Sonne.
 Littman, Def. v. Döbeln, Palmbaum.
 Malmesbury, Frau v. London, und
 v. Malkan, Frau v. Schwerin, Hotel de Bav.
 Milberg, Kfm. v. Berlin, goldne Sonne.
 Möller, Restaurat. v. Göttingen, Stadt Rom.
 Müller, Rent. v. Cottbus, Hotel de Pologne.
 Merz, Techniker v. Chemnitz, Stadt Wien.
 v. Magnes, Graf, Reges. v. Glatz, S. de Pologne.
 Mühlig, Amtm. v. Neumark, goldnes Sieb.
 Oberwäth, Kfm. v. Berlin, und
 v. Orensterna, Kammerh. v. Stockholm, S. de Pol.
 Oberreit, Ingen. v. Klingenthal, goldnes Sieb.
 Plate, Prof. v. Bremen, Stadt Nürnberg.
 Paulsen, Kfm. v. Grefeld, Stadt Hamburg.
 Polle, Bankdir. v. Weimar,
 Pleßner, Kfm. v. Magdeburg, und
 v. Potogki, Graf v. Wien, Hotel de Baviere.
 v. d. Planitz, General v. Böhlen, St. Dresden.
 Pozzi, Maler v. Dessau, Stadt Wien.
 Perle, Fräul. v. Frankfurt a/M., Palmbaum.
 v. Redern, Frau v. Potsdam, St. Dresden.</p> | <p>Risse, Lehrer v. Laage, und
 Rod, Insp. v. Königsthal, Stadt Nürnberg.
 Reineck, Frau v. Hannover,
 Redlich, Obef. v. Thorn, und
 Remy, Obef. v. Magdeburg, S. de Baviere.
 Roth, Frau v. München, schwarzes Kreuz.
 Richter, Maler v. Berlin, Stadt Rom.
 Reimers, Kfm. v. Bergen, und
 Reinhardt, Def. v. Schmorren, Palmbaum.
 Schilling, Ober-Landes-Gen.-Rath v. Dessau, u.
 Schultze, Part. v. New-York, St. Nürnberg.
 Stöckling, Staatsrath v. Weimar,
 Schönenberger, Frau v. Lübeck, und
 Schwarz, D. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Saar, Pianist v. Prag,
 Selwig, Kfm. v. Braunschweig, und
 Smidt, Gangelist v. Kopenhagen, St. Rom.
 Steger, Kfm. v. Prag,
 v. Soubiron, Rent. v. Rotterdam,
 v. Stemann, Frau v. Kiel, und
 Schmieder, Rent. v. Dresden, S. de Pologne.
 Schramm, Capellmstr. v. Riga, und
 Schröder, Fräul. v. Stettin, St. Breslau.
 Schönheit, Kfm. v. Sangerhausen, Kranich.
 Schmolz, Frau v. Berlin,
 Stene-Brigge, Rent. v. New-York, und
 Seumen, Kfm. v. Reg., Hotel de Russie.
 Sreeße, Berw. v. Wien,
 Scheuchler, Geh. Finanzrath v. Dresden, und
 Stöcketh, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Stremann, Appellat.-Rath v. Wittweida, Palmb.
 Vietor, D. v. Bremen, und
 Vedel, Prof. v. Kopenhagen, Hotel de Bav.
 Wilpche, Rent. v. London, und
 Waltersdorff, Comm.-Rath v. Königsthal, S. de Bav.
 Weisensfeld, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Willert, Comm.-Rath v. Königsthal, und
 v. Winkler, Frau v. Dresden, Stadt Rom.
 Wagner, Fleischer v. Dittersdorf,
 Wagner, Brauer v. Schleiz, und
 Wegel, Tischler v. Plothen, schwarzes Kreuz.
 Wintmölle, Obef. v. Gölsa, Dessauer Hof.
 Wankel, Lehrer v. Breslau, Palmbaum.</p> |
|---|---|--|

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 16. Juli Abds. 17 $\frac{1}{2}$ ° R.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.